Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 17

Artikel: Räthsellösung vom Monat März

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286290

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

spektoren an, dieselbe bei ben Gemeinden zu betreiben. Noch mangeln die= selben aber in fehr vielen Gemeinden, und auffallender Weise findet sich sogar Abneigung dagegen. Es ist dieß zu bedauern: benn wir haben (wenigstens auf dem Lande) so bald nicht zu befürchten, daß die so verderbliche Lesewuth unsere Jugend ergreifen werde. Aber wichtig ist es, gefunde Grundsätze auf= zustellen, nach welchen eine solche Bibliothek einzurichten wäre, damit sie wirklich bildend auf den Geist der Jugend wirkte. Namentlich wird bei der Auswahl der Bücher mit großer Vorsicht zu verfahren sein. Unsere Zeit hat der Jugendschriften zu viele, während die frühere beren wohl zu wenig hatte. Masse von mit etwas Wahrheit verquickten Dichtungen in der jetzt so beliebten Novellenform, das leichte Futter, welches ein Franz Hoffmann, Nieritz u. A. darreichen, bildet den Geist nicht, wenn auch anzuerkennen ist, daß im Allgemeinen biese Schriften einen sittlichen Charafter haben. Man sieht, wie bie jungen Leute eines um das andere von diesen Schriftchen verschlingen, ohne daß sie mehr als einen flüchtigen Benuß davon hatten. Selbst die im Ganzen höher stehenden Jugendschriften eines Barth sind doch nur hie und ba gleichsam als Konfekt zu reichen. Tüchtige Lebensbeschreibungen, gute, ächt-historische, geographische und naturgeschichtliche Bücher werden bei der Auswahl vorzugs= weise zu berücksichtigen sein. Es wäre zu wünschen, daß erfahrne Schulmanner aus andern Kantonen berichteten, wie es in dieser Binficht bei ihnen steht, was für die Jugendbibliotheken gethan worden ist und welche Erfahrungen babei gemacht worden sind.

Mäthfellöfung vom Monat März.

Es sind 31 richtige Lösungen in den Worten "Geld, Geduld" eingekommen. Der ausgesetzte Preis siel durch's Los an Hrn. Jucker, Standesweibel in Bern. (Das Preisräthsel für den Monat Mai folgt in nächster Nummer.)

Mehrere Korresp. mußten wegen Mangel an Raum zurückgelegt werden.

Lehrerversammlung der seit dem Jahr 1854 aus dem Seminar in Münchenbuchsee ausgetretenen Lehrer, Samstag den 30. April, Morgens 10 Uhr, im Gasthof zum Bären in Burgdorf.

Der Vorstand.

กลีด พระสงบ 2 วาก	Sch	ulausschrei	bungen.	and malaki
Shulort.	Schulart.	R.=Zahl.	Befolbung.	Prüfungszeit.
Toffen	Oberschule	circa 80	Fr. 350 2c.	Mittmody, 27. April.
Whan	Oberschule	,, 70	,, 500	Freitag, 6. Mai.
Bugwyl, Rh. Meldnau	Unterschule	,, 50	,, 227	Freitag, 13. Mai.
Roggwyl	Element.	,, 85	,, 200	ibem.

Redaktion von Dr. 3. 3. Vogt in Diesbach. - Drud und Berlag von f. Lack in Bern.